

Konzernbericht nach IFRS über die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013

Berlin, 20. November 2013

Kennzahlen

	1.1. – 30.9.2013 in TEUR	1.1. – 30.9.2012 in TEUR	Veränderung 2013 zu 2012 in TEUR
Umsatz	27.840	28.351	-511
Rohergebnis	21.791	21.464	+327
Personalaufwand	16.374	15.592	+782
Betriebsergebnis (EBIT)	219	1.136	-917
Konzernüberschuss	55	938	-883

Lagebericht

Geschäftszahlen

Mit 27.840 T€ (2012: 28.351 T€) liegt der Umsatz der IVU in den ersten neun Monaten 2013 leicht unter, das Rohergebnis mit 21.791 T€ (2012: 21.464 T€) hingegen leicht über dem Vorjahreswert. Dies ist in einem gesunkenen Materialaufwand begründet, da im Vorjahr einige besonders große Hardware-Lieferungen in diesen Zeitraum fielen.

Auf der Kostenseite stieg der Personalaufwand im Berichtszeitraum planmäßig um 782 T€ auf 16.374 T€ (2012: 15.592 T€) an. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 394 T€ angewachsen. Dies ist vor allem in einmaligen Kosten für die Einführung eines neuen ERP-Systems begründet. Mit 219 T€ (2012: 1.136 T€) liegt das Betriebsergebnis (EBIT) somit unter dem Vorjahreswert.

Das vierte Quartal wird auch in diesem Jahr das stärkste des Jahres. Der hohe Auftragsbestand bestätigt die für 2013 getroffenen Umsatzerwartungen. Unsere Aufmerksamkeit gilt nun der termingerechten Abarbeitung aller Aufträge zum Jahresende.

Wichtige Projekte im dritten Quartal 2013

Schweiz. SBB Cargo plant und disponiert mit IVU.rail

Mit 370 Lokomotiven und 3.000 Mitarbeitern transportiert SBB Cargo pro Jahr mehr als 40 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene quer durch die ganze Schweiz. Geplant und disponiert werden diese nun mit IVU.rail. Überzeugt hatte dabei insbesondere der hohe Standardisierungsgrad der IVU-Lösung, die alle Planungs- und Dispositionsfunktionen für Loks und Personale in einem System vereint. Auch bestehende Komponenten, wie beispielsweise das Lastenplanungstool, können problemlos integriert werden. Mit der Einführung von IVU.rail wird die bisherige Systemvielfalt deutlich reduziert und auch der Wartungsaufwand sowie die Betriebskosten werden spürbar gesenkt.

Die Systemeinführung läuft derzeit auf Hochtouren. Die ersten Projektmitarbeiter wurden bereits im Umgang mit IVU.rail geschult. Schon ab dem Frühjahr 2014 sollen alle Dienste und

Umläufe der SBB Cargo mit IVU.rail geplant werden. Mit dem Fahrplanwechsel 2014/2015 werden auch die dispositiven Tätigkeiten in IVU.rail durchgeführt und damit die Altsysteme abgelöst.

Italien. Zweites Anwendertreffen mit über 50 Teilnehmern

Nach dem großen Erfolg des ersten italienischen Anwendertreffens in 2012, lud die IVU Italia vom 26. bis 27. September 2013 erneut zum fachlichen Austausch in ihre Niederlassung ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen neben Diskussionen und Fachvorträgen vor allem auch die Neuerungen in der IVU.suite sowie zukünftige Entwicklungspläne, insbesondere in der Optimierung. In diesem Jahr konnte die IVU Italia Kunden wie SASA Bozen, DATASIEL Genua, AMAT Taranto, SAJ Trebisacce und TEP Parma als Gastredner begrüßen. Mehr als 50 Teilnehmer waren gekommen, um sich zu den Themen ‚Optimierungspotenziale im öffentlichen Verkehr‘ und ‚Infomobilität‘ auszutauschen.

Baden-Württemberg. SWEG mit neuem Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystem

Bereits im Juni 2013 hatte die IVU von der Südwestdeutschen Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG) den Auftrag zur Installation ihres ITCS (Intermodal Transport Control System) IVU.fleet, der Bordrechnersoftware IVU.cockpit und der Fahrgastinformation IVU.realtime erhalten. Am 21. September ging nun die Münstertalbahn als erster der SWEG-Verkehrsbetriebe mit den neuen Systemen in den Testbetrieb. Im November soll die Abnahme erfolgen. Anschließend werden weitere Mandanten schrittweise in das ITCS integriert. Nach der Münstertalbahn folgt im März 2014 der Kooperationspartner Hohenzollerische Landesbahn AG. Selbst die oft sehr unterschiedliche Fahrzeugtechnik stellt dabei kein Hindernis dar. Über Funkschnittstellen können alle Hardwarekomponenten mit dem ITCS verknüpft werden.

Ebenso ist das IVU-System der Datenlieferant für die künftige zentrale Datendrehscheibe der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH. Dort sollen bald alle Ist-Daten gesammelt und zur landesweiten Auskunft und Fahrgastinformation bereitgestellt werden.

Rheinland-Pfalz: Vertragsunterzeichnung bei Rhenus Veniro Süd-West

Nachdem die IVU die europaweite Ausschreibung für die Einführung ihres ITCS bei der Rhenus Veniro Süd-West gewonnen hatte, trafen sich alle Beteiligten am 18. Oktober zur offiziellen Vertragsunterzeichnung in Bad Kreuznach. Die Verkehrsgesellschaft Bad Kreuznach (VGK) ist eines der ersten Busunternehmen, deren Fahrzeuge im Zuge der Systemeinfüh-

zung mit neuen IVU-Bordrechnern in Betrieb gehen. Insgesamt sollen 220 Fahrzeuge innerhalb der Rhenus Veniro-Gruppe ausgestattet werden. Zusätzlich kommen IVU.fleet zur Betriebslenkung inklusive einer Komponente zur Buchung und Steuerung bedarfsorientierter Verkehre, das Vertriebshintergrundsystem IVU.fare sowie IVU.realtime für die Fahrgastinformation zum Einsatz.

Das Projekt wird im Rahmen der Echtzeitinitiative mit Fördermitteln der Landesregierung unterstützt, um zukünftig den Fahrgästen des ÖPNV in Rheinland-Pfalz eine umfassende Echtzeitinformation anbieten zu können. In Teilregionen läuft bereits der Probebetrieb. In den kommenden drei Jahren werden weitere Regionen schrittweise hinzukommen.

Logistik. Erste bayerische Landtagswahl und vierte Bundestagswahl mit IVU.elect

Nachdem Bayern am 15. September erfolgreich seine Stimmen abgegeben und seine Landtagsvertretung gewählt hatte, wurde am 22. September ganz Deutschland zu den Wahlurnen gebeten. Rund 62 Millionen Deutsche waren zur Stimmabgabe aufgerufen. Im Hintergrund beider Wahlen sorgte das Softwaresystem IVU.elect dafür, dass vom Verwalten der Kandidaten und Erstellen der Listen über das Erzeugen aller Wahlunterlagen und Stimmzettel bis hin zum Erfassen der Auszählungsergebnisse, dem Berechnen der Sitzverteilung und Publizieren der Ergebnisse alle Prozesse automatisiert und transparent abliefen.

Nachdem IVU.elect in München erstmals zum Einsatz kam, waren die nachfolgenden Wahlen zum 18. Deutschen Bundestag für das System nahezu Routine. Nach den Bundestagswahlen 2002, 2005 und 2009 wurden die gesamtdeutschen Wahlen bereits zum vierten Mal in Folge mit IVU.elect durchgeführt.

Personal

Personalentwicklung	2013	2012	Veränderung 2013 zu 2012
Anzahl der Mitarbeiter zum 30.9.	395	359	+10%
Personalkapazität* im Zeitraum 1.1.-30.9.	320	298	+7%

*Unter Personalkapazität versteht man die rechnerische Anzahl von Vollzeitmitarbeitern (FTE).

Neue Projekte im In- und Ausland erfordern weitere Projekt- und Softwareingenieure. Entsprechend wurde das IVU-Team weiter ausgebaut. Die Personalkapazität stieg im Vorjahresvergleich um 7 % auf 320 an.

Da die IVU rund die Hälfte ihres Umsatzes auf ausländischen Märkten erwirtschaftet, ist personelle Vielfalt ein wichtiger Erfolgsgarant. Schon heute entwickeln Mitarbeiter aus 15 Nationen IT-Lösungen für 500 Kunden weltweit. Um diese internationale Kompetenz weiter zu stärken, wurden im Berichtszeitraum insbesondere Mitarbeiter mit breiter internationaler Erfahrung und hervorragenden Sprachkenntnissen eingestellt.

Ausblick

Das vierte Quartal ist bekanntlich das stärkste Quartal der IVU, weshalb an den für das Geschäftsjahr 2013 geplanten Zielen festgehalten werden kann. Die gute Auftragslage bestätigt die Zielsetzung von 45 Mio. € Umsatz und 33 Mio. € Rohergebnis.

Risiken

Die Risiken sind die im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 20 und 21 beschriebenen. Es kommen keine neuen Risiken hinzu. Auch beim Risikomanagement/Controlling haben sich keine Änderungen ergeben.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Martin Müller-Elschner, Vorsitzender des Vorstands, hat im Berichtszeitraum 33.200 IVU-Aktien erworben und verfügt zum 30.9.2013 über 125.000 IVU-Aktien.

Frank Kochanski, Mitglied des Vorstands, hat im Berichtszeitraum 5.000 IVU-Aktien erworben und verfügt zum 30.9.2013 über 25.000 IVU-Aktien.

Klaus-Gerd Kleversaat, Vorsitzender des Aufsichtsrats, hat im Berichtszeitraum 50.000 IVU-Aktien erworben und verfügt zum 30.9.2013 über 312.590 IVU-Aktien.

Erklärung nach WpHG §37w, Absatz 5 Satz 6

Der Neunmonatsbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für den Zeitraum vom 1.1. bis 30.9.2013

	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	9 Monate 2013	9 Monate 2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	10.880	10.110	27.840	28.351
Sonstige betriebliche Erträge	133	78	322	325
Materialaufwand	-2.811	-2.209	-6.371	-7.212
Rohergebnis	8.202	7.979	21.791	21.464
Personalaufwand	-5.297	-4.809	-16.374	-15.592
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	-250	-206	-735	-667
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.523	-1.341	-4.463	-4.069
Betriebsergebnis (EBIT)	1.132	1.623	219	1.136
Finanzerträge	12	3	19	8
Finanzaufwendungen	-50	-93	-185	-201
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.094	1.533	53	943
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-5	2	-5
Konzernüberschuss	1.090	1.528	55	938

	2013	2012
	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,00	0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend Stück)	17.719	17.719

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1.1. bis 30.9.2013

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	55	938
Währungsumrechnungen	-10	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-10	0
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	45	938

Konzern-Bilanz nach IFRS zum 30.9.2013

<u>AKTIVA</u>	30.9.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Liquide Mittel	7.600	5.236
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.574	16.010
3. Kurzfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	9.618	7.996
4. Vorräte	3.813	2.051
5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.952	3.639
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	36.557	34.932
B. Langfristige Vermögenswerte		
1. Sachanlagevermögen	1.530	1.722
2. Immaterielle Vermögenswerte	11.635	11.805
3. Latente Steuern	1.099	1.099
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	14.264	14.626
	50.821	49.558
 <u>PASSIVA</u>		
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.894	3.246
2. Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen	7.885	5.481
3. Rückstellungen	1.143	1.159
4. Steuerrückstellungen	546	546
5. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.027	5.865
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	17.495	16.297
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Pensionsrückstellungen	3.222	3.150
2. Übrige	474	526
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	3.696	3.676
C. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	17.719	17.719
2. Kapitalrücklage	46.456	46.456
3. Konzernbilanzverlust	-34.635	-34.690
4. Fremdwährungsausgleichsposten	90	100
Eigenkapital, gesamt	29.630	29.585
	50.821	49.558

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für den Zeitraum vom 1.1. bis 30.9.2013

	1.1.2013 -30.9.2013	1.1.2012 -30.9.2012
	TEUR	TEUR
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis vor Ertragssteuern der Periode	53	943
Abschreibungen Anlagevermögen	735	667
Veränderung der Rückstellungen	56	-360
Zinsergebnis	166	193
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-10	0
	1.000	1.443
 Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals		
Vorräte	-1.762	-624
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.499	1.303
Verbindlichkeiten (ohne Rückstellungen)	992	-385
	2.729	1.737
Gezahlte Zinsen	-185	-201
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.544	1.536
 2. Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-199	-743
Erhaltene Zinsen	19	8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-180	-735
 3. Finanzierungstätigkeit		
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Sale & Leaseback Geschäften	0	-7
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	-2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-9
 4. Liquide Mittel		
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	2.364	792
Liquide Mittel am Anfang der Periode	5.236	652
Liquide Mittel am Ende der Periode	7.600	1.444

(+ = Mittelzufluss / - = Mittelabfluss)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS für den Zeitraum vom 1.1.2012 bis 30.9.2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Fremdwährungs- ausgleichsposten	Bilanzverlust	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2012	17.719	46.456	51	-38.279	25.947
Konzernjahresüberschuss 2012	0	0	0	3.589	3.589
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	49	0	49
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	0	0	49	3.589	3.638
Stand 31.12.2012	17.719	46.456	100	-34.690	29.585
Stand 1.1.2013	17.719	46.456	100	-34.690	29.585
Konzernüberschuss 1.1. bis 30.9.2013	0	0	0	55	55
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-10	0	-10
Konzerngesamtergebnis nach Steuern	0	0	-10	55	45
Stand 30.9.2013	17.719	46.456	90	-34.635	29.630

Bilanzzeit


(nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, im November 2013



Martin Müller-Elschner



Dr. Helmut Bergstein



Frank Kochanski

Finanzkalender 2014

20. März 2014	Geschäftsbericht 2013
30. Mai 2014	Dreimonatsbericht zum 30.3.
3. Juni 2014	Hauptversammlung
27. August 2014	Sechsmonatsbericht zum 30.6.
26. November 2014	Neunmonatsbericht zum 30.9.

Kontakt:

Madlen Dietrich

Unternehmenskommunikation

IVU Traffic Technologies AG

Bundesallee 88, 12161 Berlin

Telefon: +49.30.85906-386

Telefax: +49.30.85906-111

E-Mail: Madlen.Dietrich@ivu.de

Internet: www.ivu.de